

## Round Table: Vorstellung & Diagnose

# Bearbeitung der Sachantinomie in der biologiedidaktischen Lehrer\*innenbildung – Heterogene Schülervorstellungen im Evolutionsunterricht: Wahrnehmung von Lehramtsstudierenden

## Thesen

1. Das implizite Wissen von Lehramtsstudierenden beeinflusst maßgeblich ihre Unterrichtswahrnehmung und muss für eine wirksame Praxis der universitären Lehrer\*innenbildung reflektiert werden.
2. Die Reflexion des handlungsleitenden impliziten Wissens bei der Unterrichtswahrnehmung gelingt besonders gut bei Interpretationen von konkreten Fällen aus der Unterrichtspraxis und der daran anschließenden theoriebasierten Entwicklung und kontroversen Diskussion von unterrichtlichen Handlungsmöglichkeiten.
3. Bei Reflexionen über den Umgang mit Schülervorstellungen im Unterricht muss auf eine reflektierte Bearbeitung der Sachantinomie (Spannungsverhältnis zwischen Sach- und Personenorientierung im Lehrerhandeln, s. Abb. 1) fokussiert werden.

## Argumente

1. a) Implizites Wissen strukturiert die Handlungspraxis [1,2] und bestimmt das Verhalten und Handeln von Menschen (Habitus-theorie) [3]; b) Annahme strukturtheoretischer Ansätze zur Lehrerprofessionalität: systematische Unsicherheit des Lehrerhandelns [4]; Schlussfolgerung: Reflexivität (Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion) als zentrales Merkmal von Professionalität [5,6]
2. a) Unterrichtswahrnehmung zeigt sich gerade in der Analyse der Unterrichtspraxis [7]; b) Fallarbeit wird bildungspolitisch eingefordert [8] und ist zur Professionalisierung vielversprechend, weil die Unterrichtspraxis ohne Handlungsdruck, situiert und authentisch wahrgenommen werden kann; c) kontroverse Diskussionen von versch. Handlungsmöglichkeiten erweitert Handlungsperspektiven und ermöglicht das Problematisieren und Hinterfragen der eigenen Position [9]
3. Im Bild einer Apothekerwaage (Abb. 1) wird symbolisch deutlich, dass wenn die Lehrkraft in ihrem Handeln mehr Bedeutung (Gewicht) auf eine Orientierung legt (links: Personenorientierung, rechts: Sachorientierung), gleichzeitig die jeweils andere Orientierung an Bedeutung verliert. Ein professioneller Umgang mit Schülervorstellungen bedarf einer reflektierten Bearbeitung der Sachantinomie, damit eine Orientierung an einfachen Rezepten oder an unerreichbaren Idealen vermieden wird.

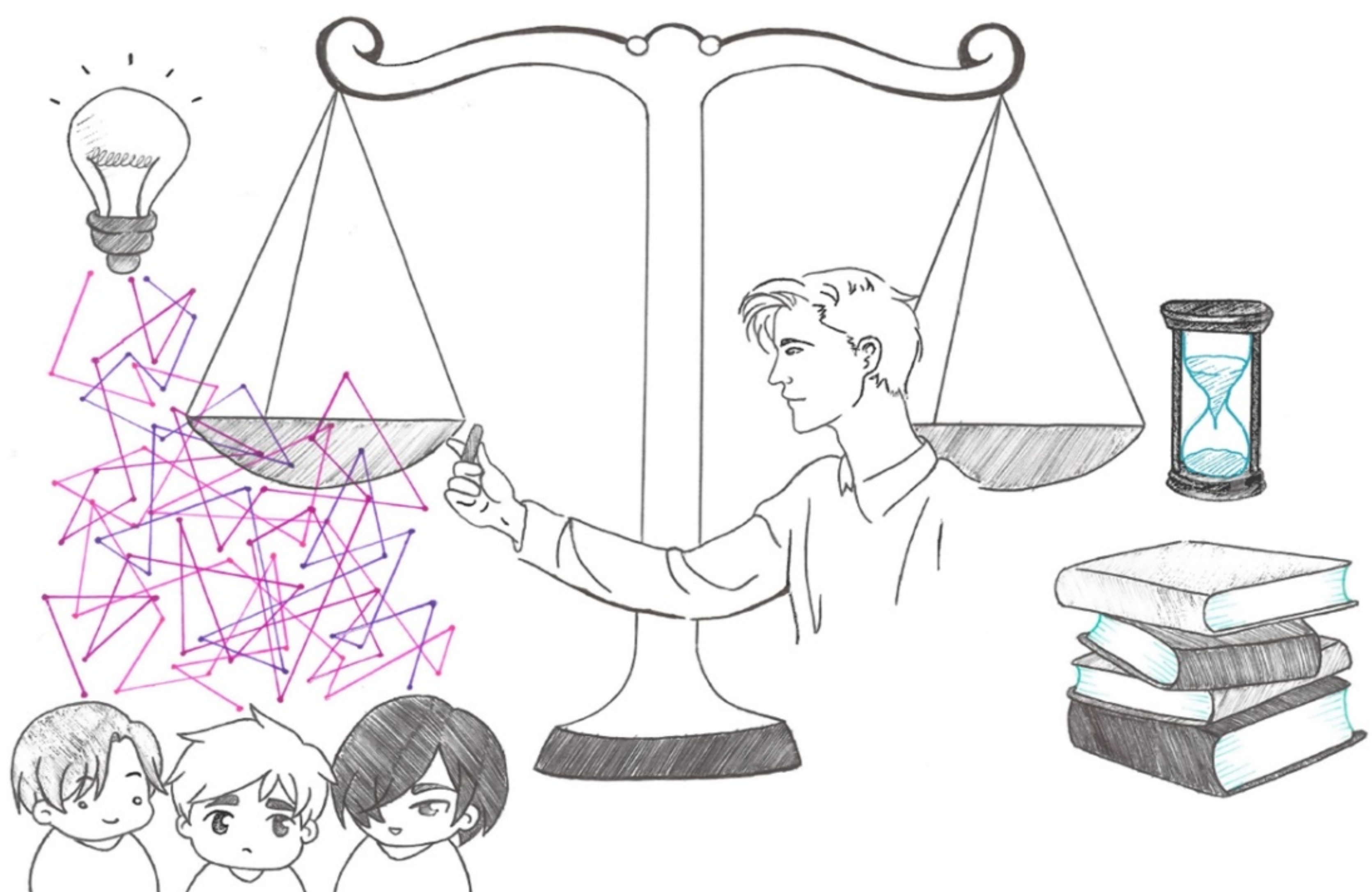


Abb. 1: Sachantinomie - Widersprüchliche Erwartungen an die Lehrkraft (© Sonntag 2018, Schülerin)

## Ausblick

- Beforschung der Praxis der Lehrer\*innenbildung: Rekonstruktion der Lehr-Lern-Prozesse beim Einsatz von Videovignetten in einem fallrekonstruktiven Seminar (Schwerpunkt: Umgang mit Schülervorstellungen im Evolutionsunterricht) [10]



# Literatur

- [1] Mannheim, K. (1980): *Strukturen des Denkens*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- [2] Polanyi, M. (1985): *Implizites Wissen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- [3] Bourdieu, P. (1997): Der Habitus als Vermittler zwischen Struktur und Praxis. In Bourdieu, P. (Hrsg.): *Zur Soziologie der symbolischen Formen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 125–158.
- [4] Combe, A. & Kolbe, F.-U. (2004). Lehrerprofessionalität: Wissen, Können Handeln. In Helsper, W. & Böhme, J. (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 833–851.
- [5] Helsper, W. (2016): Lehrerprofessionalität – der strukturtheoretische Ansatz. In: Rothland, M. (Hrsg.): *Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch*. Stuttgart: UTB, 103–127.
- [6] Häcker, T. (2017): Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Berndt, C., Häcker, T. & Leonhard, T. (Hrsg.): *Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 21–45.
- [7] Rehm, M., Bölsterli, K., Brovelli, D. & Wilhelm, M. (2014): Entwicklung von Unterrichtsvignetten: Kapitel 18. In: Krüger, D., Parchmann, I. & Schecker, H. (Hrsg.): *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag, 213–225.
- [8] Kultusministerkonferenz (2014): *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften*. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 12.06.2014).
- [9] Beck, C. Helsper, W. Heuer, B. Stelmaszyk, B. & Ullrich, H. (Hrsg.) (2000): *Fallarbeit in der universitären LehrerInnenbildung. Professionalisierung durch fallrekonstruktive Seminare? Eine Evaluation*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- [10] Steinwachs, J. & Gresch, H. (in Vorbereitung): Bearbeitung der Sachantonomie in der biologiedidaktischen Lehrer\*innenbildung – Professionalisierung der Unterrichtswahrnehmung von Lehramtsstudierenden mithilfe von Videovignetten.

## Kontakt

Jens Steinwachs, Jun.-Prof. Dr. Helge Gresch  
 WWU Münster  
 Zentrum für Didaktik der Biologie  
 Schlossplatz 34  
 48143 Münster  
[jens.steinwachs@uni-muenster.de](mailto:jens.steinwachs@uni-muenster.de)